



Informationsschrift des Fastnacht-Verband Franken e. V. · Ausgabe 2 · Dezember 2008 · 15. Jahrgang

Liebe Vereinsmitglieder, Förderer  
und Freunde der fränkischen Fastnacht,

*mit Freude blickt das Präsidium des FVF auf das Jubiläumsjahr 55 Jahre Fastnacht-Verband Franken zurück.*

*In Coburg wurde im Kongresszentrum Rosengarten dieses Gründungsjubiläum am 20. September 2008 gebührend gefeiert. Die vielen Vertreter der Europäischen Verbände, die Gast bei unserer Jubiläumsveranstaltung in Coburg waren, haben Franken kennen und lieben gelernt und waren von unserem Festkommer restlos begeistert. Auch viele unserer Mitglieder zollten uns Lob und Anerkennung.*

*Die Vorbereitungen für die neue Fastnacht in 2009 sind zum Ende des Jahres in vollem Gange. Wir hoffen, dass unsere Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk genauso erfolgreich verlaufen wird wie in diesem Jahr.*

*Besondere Ereignisse in 2008 waren der Präsidentenkonvent Süd, das Arbeitstreffen der Regionalverbände aus dem Süden der Republik, im Mai in Veitshöchheim sowie die Tagung der Närrischen Europäischen Gemeinschaft bei uns in Franken. Die Routinearbeit wurde nicht vernachlässigt und die Geschäftsstelle wird immer mehr Anlaufstelle für alle Fragen unserer Fastnachter. Die Mitgliederzahl wächst, die Entwicklungen sind rundum positiv. Ich freue mich darauf, am 11. Juli 2009 bei der Haupttagung des FVF in Erlangen den Bericht für die letzten drei Jahre vorlegen zu können und lade schon heute herzlich dazu ein.*

*So bedanke ich mich bei allen Sponsoren und Förderern, die unsere Arbeit unterstützen, bei allen Aktiven und Mitwirkenden in der fränkischen Fastnacht und hoffe, dass wir unseren erfolgreichen Weg gemeinsam weitergehen können.*

*Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich gemütliche und besinnliche Stunden sowie die notwendige Entspannung, damit Ihr im Neuen Jahr mit viel Kraft, Freude und Elan in die närrische Zeit starten könnt.*

Euer Präsident

Bernhard Schlereth

## 55 Jahre FVF

### Jubiläum in Coburg



Am 11. Mai 1985 in Coburg wurde der im Jahre 1953 wieder gegründete „Landesverband Franken“ in „Fastnacht-Verband Franken“ umbenannt. Und wiederum in Coburg versammelten sich die fränkischen Narren am 20. September 2008 – diesmal, um den 55sten Geburtstag des Fastnacht-Verband Franken zu feiern.

Die gemeinsame Tagung aller Bezirke begann im Kongresshaus Rosengarten. Nach der Begrüßung und dem Bericht des Präsidenten Bernhard Schlereth folgten die Berichte der Bezirkspräsidenten. Über die Fachausschüsse referierten Alexander Kemnitzer für den Tanzturnierausschuss und Roland Wagner für den Jugendausschuss.

Weiter berichteten Vizepräsident und Veranstaltungsgesellschafts-Vorsitzender Werner Killian, Schatzmeister und Vorsitzender des LKT Bayern Wolfgang Aßmann und Schriftführer Wolfgang Hartmann über ihre Arbeit. Höhepunkt der Jubiläumstagung war natürlich der Bericht des Ordenskanzlers Roman Kirzeder.

Bevor Bernhard Schlereth die Jubiläumsgala eröffnete, lud der Verband noch zu einem Imbiss ein. Schlereth dankte den Vereinen für ihre wertvolle Brauchtums- und Jugendarbeit. In einem kurzen Rückblick erinnerte er an die Entstehung und Entwicklung des Verbandes. Bis zum heutigen Tag ist die Gemeinschaft mit 266 Mitgliedsgesellschaften zum fünfgrößten Landesverband im Bund Deutscher Karneval herangewachsen. Unter den ca. 80 000 organisierten Fastnachtern befinden sich über 20 000 Kinder und Jugendliche. Dies spiegelt die erfolgreiche Jugendarbeit der fränkischen Fastnachtsvereine wieder.

Fortsetzung auf Seite 2

## Fortsetzung von Seite 1 „55 Jahre FVF“

Der zweite Bürgermeister Norbert Tessmer begrüßte die Vertreter der Fastnachtsvereine namens der Stadt und bewies, dass er sich auch auf eine „Bütt“ versteht. Tänzerisch umrahmt wurde die Begrüßung durch die Juniorengarde des Coburger Mohrs.

Die Präsidentin des Bayerischen Landtages Barbara Stamm gehört zu den Stammgästen von „Fastnacht in Franken“, die alljährlich in Veitshöchheim stattfindet und zu den Quotenrennern des Bayerischen Fernsehens gehört. Selbst auf Schiffsreisen werde sie als „die mit dem blauen Klääd“ erkannt, erzählte Frau Stamm. In ihrer Festrede sprach sie vor allem von der „sozialen Dimension“ des Verbands, die sich in Ehrenämtern und Jugendarbeit zeige.

Eine Vertreterin der erfolgreichen Jugendarbeit konnte man anschließend auf der Bühne bewundern. Michelle Maldonado, das Juniorentanzmariechen des Coburger Mohrs, begeisterte die Gäste mit ihrem neuen Tanz. Michelle gehört deutschlandweit zu den erfolgreichsten Tanzmariechen ihrer Altersklasse.

Sichtlich beeindruckt gratulierte Volker Wagner, Präsident des Bundes Deutscher Karneval, anschließend dem Fastnacht-Verband Franken. Dass er ein Narr mit Leib und Seele ist, bemerkte auch das Publikum an seiner Rede und konnte das „Uiuiui“, das man sonst nur von Büttreden kennt, nicht lassen.

Durch das restliche Programm des Abends führte Hans Driesel in der Gestalt von Hans Sachs. Unterstützt von der Hans-Sachs-Gruppe Schweinfurt führte er das Publikum in die närrische Welt des 15. Jahrhunderts, also der Wiege der literarischen Fastnacht. Begeisterung und stehenden Applaus ertete Peter Kuhn, eben-



falls einer der Stars der „Fastnacht in Franken“. Nach dem Motto „fränkische Fastnacht muss ja irgendwas mit Spaß zu tun haben“, beschrieb der Wortakrobat die vielfältigen Facetten der Fastnacht.

Dass Coburg zur tänzerischen Hochburg gehört, zeigte auch das Tanzpaar der Effect's der Coburger Turnerschaft. Was die beiden Tänzer auf die Bühne brachten, war Leistungssport auf höchstem Niveau. Michl Müller, „ein Franke aus Überzeugung“, trieb mit seinem Beitrag die Stimmung auf den Höhepunkt. Mit fränkischem Humor beleuchtete er aktuelle Themen und begeisterte das Publikum.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der, aus dem Fernsehen bekannten, Pavel-Sandorf-Band. Ein wunderschöner Jubiläumstag neigte sich langsam dem Ende, als die Aktiven der Effect's das Publikum in den Revuepalast entführten.

## Närrische Europäische Gemeinschaft tagte in Franken

Vom 18. bis 21. September 2008 war der Fastnacht-Verband Franken Gastgeber der turnusgemäßen NEG-Tagung. Vertreter aus acht europäischen Verbänden tagten in Veitshöchheim sowie im Deutschen Fastnachtmuseum in Kitzingen und waren Gast bei unserer Jubiläumsveranstaltung in Coburg.

Herzlich begrüßt wurden die Gäste von Bürgermeister Kinzkofer im Rathaus von Veitshöchheim. Das Weltkulturerbe, die Residenz in Würzburg, wurde in einer speziellen Führung unter dem Aspekt „Europäische Künstler am

Hofe in Würzburg und karnevalistische Kostbarkeiten“ vorgestellt. Frankenwein genoss man bei einer lukullischen Weinprobe im Staatlichen Hofkeller der Residenz.

Bei den Arbeitssitzungen wurden Probleme der europäischen Narren diskutiert und Verbesserungen der Zusammenarbeit beschlossen. Der Tagung im Deutschen Fastnachtmuseum schlossen sich ein informativer Vortrag und eine Führung an. Resümee der Tagung: die europäischen Gäste waren begeistert, sie haben Franken kennen und lieben gelernt.

## Steuerfreie Einnahmen aus ehrenamtlicher Tätigkeit

Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements vom 10. Oktober 2007

Falls ein gemeinnütziger Verein aufgrund der Einführung des neuen Freibetrags durch das Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in der Zeit vom 10. Oktober 2007 bis zum Datum dieses Schreibens (25. November 2008) bereits pauschale Zahlungen bis zur Höhe von insgesamt 500 Euro im Jahr an Vorstandsmitglieder gezahlt hat, obwohl die Satzung eine ehrenamtliche oder unentgeltliche Tätigkeit des Vorstandes vorschreibt, sind daraus unter den folgenden Voraussetzungen keine für die Gemeinnützigkeit des Vereins schädlichen Folgerungen zu ziehen:

1. Die Zahlungen dürfen nicht unangemessen hoch gewesen sein (§ 55 Abs. 1 Nr. 3 AO)
2. Die Mitgliederversammlung beschließt bis zum 31. März 2009 eine Satzungsänderung, die eine Bezahlung der Vorstandmitglieder zulässt.

Vollständige Fassung des BMF-Schreibens vom 25.11.2008 unter [www.fastnacht-verband-franken.de](http://www.fastnacht-verband-franken.de) (Schatzmeister)

## Fränkische Fastnacht im Fernsehen

Auch in der kommenden Kampagne produziert der Bayerische Rundfunk in Zusammenarbeit mit dem FVF die bewährten und gern gesehenen Fastnachtssendungen.

Besonders stolz ist das Präsidium, dass die Jugendsendung „Wehe wenn wir losgelassen“ zum dritten Male übertragen wird und wir somit unserer Jugend die Möglichkeit eröffnen können, ihre hervorragenden Leistungen einem großen Publikum zu präsentieren. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange, die Programmplanung ist abgeschlossen. Wir versprechen gute Unterhaltung im Bayerischen Fernsehen.

**Sendetermine entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.**



## Jugendorden

Seit dieser Session steht allen Gesellschaften im FVF unsere Jugendauszeichnung zur Verfügung. Diese ist für Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren gedacht. Sie soll eine Verbandsauszeichnung für diese Altersstufe ermöglichen und auf die anderen Verbandszeichnungen hinweisen, die erst danach verliehen werden sollten.

## Impressum

Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des Fastnacht-Verband Franken e. V.  
Mitglied im Bund Deutscher Karneval

**Herausgeber:** Geschäftsführendes Präsidium  
Bernhard Schlereth, Scheffelstraße 21  
97209 Veitshöchheim, Telefon 0931 92741  
E-Mail: schlerethchb@t-online.de

**Koordination:** Schriftführer Wolfgang Hartmann  
Paul-Ehrlich-Straße 16, 97218 Gerbrunn  
Telefon und Fax 0931 709422  
E-Mail: WolfgangEHartmann@t-online.de

**Gestaltung:** Ingrid Schinagl, Röntgenring 5,  
97070 Würzburg, Telefon 0931 4600880  
E-Mail: ingrid@schinagl-design.de

**Druck:** Vinzenz Druckerei, Gattinger Straße 15b  
97076 Würzburg, Telefon 0931 29922-90  
E-Mail: b.goetz@vinzenz-werke.de

Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
**14. April 2009**

## Terminübersicht 2009

### Verbandstermine

<b>16.05.2009</b>	<b>FJF Verbandsversammlung mit Neuwahlen</b> in Nürnberg
<b>11.07.2009</b>	<b>FVF Haupttagung mit Neuwahlen</b> in Erlangen
<b>03.09.2009</b>	<b>BDK Haupttagung</b> in Nürnberg

### Oberfranken

<b>06.01.2009</b>	<b>Prinzentreffen</b> in Tirschenreuth
<b>11.01.2009</b>	<b>Ofr. Männerballetturnier</b> in Marktredwitz
<b>25.01.2009</b>	<b>26. Ofr. Narrenachwuchssitzung</b> in Rehau
<b>04.04.2009</b>	<b>Frühjahrstagung mit Neuwahlen</b> in Bad Berneck

### Mittelfranken

<b>25.01.2009</b>	<b>28. Mfr. Narrenachwuchssitzung</b> in Adelsdorf
<b>03.04.2009</b>	<b>Frühjahrstagung Bezirk Mfr.</b> in Nürnberg

### Unterfranken

<b>15.02.2009</b>	<b>24. Ufr. Narrenachwuchssitzung</b> in Wiesentheid
<b>24.03.2009</b>	<b>4. Büttendnerstammtisch</b> in Gerbrunn
<b>27.03.2009</b>	<b>Frühjahrstagung Bezirk Ufr.</b> in Gerbrunn
<b>27.06.2009</b>	<b>Treffpunkt Bütt</b> in Würzburg, Theater am Neunerplatz
<b>25.07.2009</b>	<b>Fastnachtsoopenär</b> in Würzburg, Zellerau mit NFZ

Alle weiteren Termine finden Sie ausführlich im Internet unter  
[www.fastnacht-verband-franken.de](http://www.fastnacht-verband-franken.de)

## Weitere Turniertermine

<b>17.01.2009</b>	<b>Fränkische Meisterschaft (Jugend)</b> in Grafenheinfeld
<b>18.01.2009</b>	<b>Ufr. Gardetanzturnier</b> in Grafenheinfeld
<b>14./15.02.2009</b>	<b>Ofr. Gardetanzturnier</b> in Neudrossenfeld
<b>28.02./1.03.2009</b>	<b>Fränkische Meisterschaft</b> in Veitshöchheim
<b>14./15.03.2009</b>	<b>Süddeutsche Meisterschaft</b> in Trier
<b>21./22.03.2009</b>	<b>Deutsche Meisterschaft</b> in Oberhausen



## Abgabeschluss für Anträge

Alle Abgabetermine sind einheitlich festgesetzt. Den verantwortlichen Bearbeitern bleibt somit genug Vorlauf, um die eingehenden Anträge sorgfältig zu prüfen und zu bearbeiten. Ab sofort sind **alle Anträge, auch der Till-Antrag**, an die Geschäftsstelle zu richten:

### Adresse

Fastnacht-Verband Franken e. V.  
Geschäftsstelle  
Bahnhofstraße 13  
97209 Veitshöchheim  
Telefon 0931 9709009  
fastnacht-verband-franken@t-online.de

## Abgabetermin am 30. Juni für

- BDK Verdienstorden
- Verdienstorden „Till von Franken“
- Verdienstorden des FVF
- Ehrennadeln in Silber und Gold
- Jahresverbandsorden
- Jugendauszeichnung

Es können fünf Ehrennadeln pro Gesellschaft beantragt werden (Gold oder Silber spielen hierbei keine Rolle).

Bei Jubiläen können maximal sieben Ehrennadeln beantragt werden.

## BDK Verdienstorden

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Antragstellung ausschließlich über den Regionalverband, Präsident Bernhard Schlereth, erfolgen kann.

Dem Antrag ist ein entsprechender Verrechnungsscheck beizufügen!

(Kosten siehe Preisübersicht selbe Seite)

*neu*

### Neue Adresse

Bernhard Schlereth  
E-Mail: schlerethcb@t-online.de

## Jubiläumsgeschenke des FVF

Der Fastnacht-Verband Franken überreicht seinen Mitgliedsgesellschaften anlässlich ihrer Jubiläen Ehrengaben.

In letzter Zeit wurden vermehrt Unstimmigkeiten mit dem Gründungsjahr und dem Jubiläumsdatum festgestellt. Das Gründungsjahr aber ist die zu bemessende Grundlage. Es ist im Aufnahmeantrag des Vereins dokumentiert. Bei Vereinen die nachweislich früher fastnachtliches Brauchtum pflegten, ist ein Nachweis zu erbringen. (Gründungsprotokoll etc.)

**Die Jubiläen sind in Zukunft schriftlich bei der Geschäftsstelle, bis zum 30. Juni des Jahres, zu beantragen.**

### Die Präsente:

25 Jahre	Ehrenteller
50 Jahre	Ehrenteller – groß
50/75/100 Jahre	BDK Schleife

Bei fastnachtlichen Jubiläen wie 11, 22, 33, usw. wird ein neu kreierter Porzellanständer überreicht.

## Trainer C-Lizenz 2009

Im Kalenderjahr 2009 wird wieder eine Trainer C-Lizenzschulung durchgeführt. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme an der Grundschulung des BDK.

### 5. April 2009

Grundschulung Gardetanz in Herzogenaurach  
Anmeldung und Infos bei Stefan Herbig

Anmeldung zur Lizenzschulung bei  
Sabine Greger, Peter-Fischer-Straße 1a,  
95615 Marktredwitz, Greger@lkt-bayern.de

### Vorläufige Termine für die Lizenzschulung

25./26.04. – 01./02./03.05. – 09./10.05. –  
23./24.05. – 20./21.06.

Die überfachliche Ausbildung erfolgt durch den BLSV.

Umfassende Informationen über die C-Lizenz-Ausbildung, Anmeldeformulare und Termine finden Sie unter **www.lkt-bayern.de**

## Preisübersicht für Orden, Ehrenzeichen, Sonstiges

### BDK

#### BDK-Orden

Verdienstorden Silber	75,00 EUR
Verdienstorden Gold	90,00 EUR
Verdienstorden mit Brillanten	140,00 EUR

#### Treueabzeichen Tanzsport

Bronze	10,00 EUR
Silber	12,50 EUR
Gold	15,00 EUR
Gold mit Brillanten	20,00 EUR

### FVF

#### Allgemein

Aufnahmegebühr	40,00 EUR
Jahresbeitrag	55,00 EUR
FVF-Broschüre	3,00 EUR

#### Orden, Ehrenzeichen

Till Gold mit Buch	115,00 EUR
Till Silber mit Buch	90,00 EUR
Verdienstorden	45,00 EUR
Nadel, Gold	30,00 EUR
Nadel, Silber	15,00 EUR
Jugendauszeichnung	15,00 EUR
Verbandsorden	17,00 EUR

#### Sonstiges, Verlust, Zubehör

Anstecker FVF	9,00 EUR
Manschettenknöpfe	22,00 EUR
Ersatz-Till Gold	90,00 EUR
Ersatz-Till Silber	75,00 EUR
Till-Nadel	10,00 EUR
Ersatz-Verdienstorden	35,00 EUR
Ersatz-Nadel Gold	10,00 EUR
Ersatz-Nadel Silber	8,00 EUR
Sicherung für Nadeln	1,00 EUR
Tillband ohne Wappen	2,50 EUR
Tillband mit Wappen	6,50 EUR
Tillstein	0,15 EUR

Ersatzauszeichnungen nur gegen Vorlage der Urkunde.





## Kurzübersicht zum Angebot der ARAG

Versicherungsschutz für Mitgliedsvereine im Fastnacht-Verband Franken e. V.

### Vereinshaftpflichtversicherung

Versichert ist der satzungsgemäße Vereinsbetrieb zur Pflege des Brauchtums Fastnacht.

Versichert ist der Verein, die Mitglieder, Helfer bei versicherten Veranstaltungen, Wagenbegleiter, Helfer beim Bau der Festwagen und Trainer.

### Inkl. Veranstalterhaftpflicht für

- öffentliche Festveranstaltungen im Brauchtum Fastnacht und auch außerhalb der Session, wie z. B. Weinfeste, Frühlingfeste, unabhängig von der Besucherzahl
- Umzüge in Gemeinden bis 50.000 Einwohner einschließlich Versicherungsschutz für teilnehmende Mitglieder, eigene Wagen/Begleiter
- ... und subsidiärer Versicherungsschutz für zugelassene Zugmaschinen und Anhänger des Vereins
- interne Festlichkeiten und Ausflüge des Vereins
- offizielle Teilnahme des Vereins an anderen Umzügen
- offizielle Teilnahme des Vereins, bzw. seiner Gruppen bei anderen Veranstaltungen
- Mietsachschäden an angemieteten Räumlichkeiten und deren festen Einrichtungen (z. B. Bühnenvorhänge, fest installierte Lautsprecheranlagen), die der Verein/ seine Mitglieder und Helfer fahrlässig verursachen.
- Einschluss der gegenseitigen Haftpflichtansprüche der Mitglieder untereinander und gegen den Verein/Vorstand
- Freistellungserklärung für den Vermieter
- Versicherungsschutz auch im Ausland
- Schlüsselverlust für fremde Räumlichkeiten
- Bauherrenhaftpflicht bis zu einer Bausumme von EUR 200.000,--

Die Versicherungssumme beträgt

**EUR 2.600.000,--** pauschal für Personen- und Sachschäden (abweichende Summen bei Kfz-Risiko, Schlüsselverlust, Mietsachschäden)

### Unfallversicherung

Versichert sind alle Mitglieder, Helfer bei versicherten Veranstaltungen, Wagenbegleiter, Helfer beim Bau der Festwagen.

- Leistung im Invaliditätsfall ab einem Invaliditätsgrad von 20 %, Grundsumme EUR 55.000,--  
**Höchstleistung EUR 165.000,--**
- Leistung im Todesfall EUR 10.000,-- + EUR 1.500,-- je versorgungspflichtiges Kind (max. für 4 Kinder)
- Krankenhaustagegeld EUR 10,--/Tag + Genesungsgeld EUR 10,--
- Bergungskosten EUR 3.000,--

### Vertrauensschadenversicherung

Versicherungsschutz gegen Schäden an den vorhandenen Geldwerten der Mitgliedsorganisation (z. B. Unterschlagung, Einbruchdiebstahl in der Wohnung des Kassierers, Untreue) bis zu EUR 26.000,-- je Schadenfall.

### Rechtsschutzversicherung

Versichert sind Kosten zur Durchsetzung eigener Ansprüche.

Versicherungssumme je Schadenfall: EUR 154.000,--

Versichert ist der Verein, seine Mitglieder und die Helfer (wie in der Unfallversicherung).

**Versicherungsschutz besteht für festgelegte Bausteine:**

- Schadenersatz-Rechtsschutz,
- Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz sowie
- Arbeits-RS, Sozial-RS, Disziplinar- und Standes-RS, Straf-RS, Ordnungswidrigkeiten-RS

**Jahresbeitrag** – inkl. Gruppennachlass der gemeldeten Vereine – **EUR 3,70 je Mitglied** (aktive, passive und Ehrenmitglieder), inkl. 19 % ges. VST.

Abrechnung erfolgt jährlich per Lastschriftverfahren durch den Verband.

Änderungen der Mitgliederzahl sind dem FVF jährlich bis zum 31. August zu melden.

## Ganztagschule und Jugendarbeit

Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel. Auch das Vereinsleben ist durch die Einführung der Ganztagschule in Bayern davon betroffen. Unsere Kinder werden bald flächendeckend bis 15:30 Uhr oder sogar bis 17:00 Uhr in der Ganztagschule sein. Dies gilt für alle Schularten.

### Konzept der Offenen Ganztagschule

Der Unterricht an Offenen Ganztagschulen findet wie gewohnt überwiegend am Vormittag im Klassenverband statt. Diejenigen Schülerinnen und Schüler, deren Eltern dies wünschen, besuchen dann nach dem planmäßigen Unterricht die Ganztagsangebote.

Zur familiengerechten Förderung und Betreuung gehören:

- Mittagsverpflegung
- Hausaufgabenbetreuung
- unterrichtliche Fördermaßnahmen
- sportliche, musische und gestalterische Aktivitäten.

### Konzept der gebundenen Ganztagschule

Der Pflichtunterricht ist auf Vor- und Nachmittag verteilt. Über den ganzen Tag hinweg wechseln Unterrichtsstunden mit Übungs- und Studierzeiten und sportlichen, musischen und künstlerisch orientierten Fördermaßnahmen. Es werden auch Freizeitaktivitäten angeboten.

Bei der Umsetzung dieser Pläne sind auch wir, die Vereine gefordert. Uns steht die Möglichkeit zur Übernahme von Gruppen in Zusammenarbeit mit der Schule am Nachmittag zur Verfügung. Gesellschaften können sich an die örtlichen Schulleitungen wenden und ihre Zusammenarbeit anbieten. So können bestehende Gruppierungen am Nachmittag gefördert werden oder neue Kinder und Jugendliche für unsere Sache begeistert werden. Was sich bereits für Vereine an einigen Schulen bestätigt hat.

Für Vereine, welche sich für eine Kooperation mit einer Ganztageschule interessieren, lautet die Strategie, sich mit den genannten Schulen in Verbindung zu setzen, bzw. wo bereits Kontakte bestehen, sich nach dem aktuellen Sachstand zu erkundigen. Das Ziel der Vereine und Sportkreise muss sein, qualitativ gute und zahlreiche Kooperationen mit Schulen einzugehen.

## Treffpunkt Bütt

im Theater am Neunerplatz in Würzburg



Am Samstag, den 5. Juli 2008, trafen sich unsere Nachwuchsbüttredner und ein Teil unserer Schulungsleiter zum Gedankenaustausch und zur Fortbildung zum Thema Bütt.

Junge Nachwuchsbüttredner, Redenschreiber, Betreuer und unser Schulungsteam verbrachten einen interessanten und amüsanten Samstag. Um 10 Uhr begrüßte Verbandsjugendleiter Roland Wagner alle Teilnehmer und übergab die Leitung der Veranstaltung an Frau Heike Mix. Diese schritt mit viel Elan und altersgemäßen Ideen gleich zur Tat und lockerte die Teilnehmer schnell auf.

Nach einer halben Stunde hieß es: Gruppenarbeit! Kleine Szenen wurden ausgedacht, vorgespielt und sollten thematisch erraten werden. Eine kleine Verschnaufpause um 11 Uhr gab den Betreuern Gelegenheit, sich auszutauschen und dem Team Wünsche und Anregungen anzutragen.

Dann wurde ein Manuskript verteilt und alle Teilnehmer in vier Gruppen aufgeteilt. Die Kinder erarbeiteten vier Versionen der gleichen Vorgabe unter unterschiedlichen Aspekten in arbeitsteiligen Gruppen. Mit großer Begeisterung wurden diese eingeübt und vorgespielt. Später mussten die Teilnehmer erraten, welches Szenario dargestellt wurde.

Unterbrochen von einer Mittagspause mit hervorragenden Büttburgern (selbstgestaltet von unserem Tobias) kamen die Szenen dann bis 14 Uhr zur Aufführung. Danach war noch Gelegenheit zur Redenbesprechung. Viele auffallend gute Nachwuchstalente trugen ihre Texte vor. Sicherlich nahm der eine oder andere auch noch ein paar wertvolle Tipps mit nach Hause.

Ein Dankeschön gilt dem Team vom Theater am Neunerplatz, besonders Frau Heike Mix, und dem fleißigen Helferteam im Jugendausschuss des FVF, ohne deren Hintergrundarbeit solche Fördertage nicht realisierbar wären.

## Schreiberstammtisch

am 14.10.2008 in Gerbrunn



Das Treffen der Betreuer der Büttredner war mit 32 Teilnehmern wieder ein voller Erfolg. Bei diesem Treffen wurde deutlich, dass ein Bedarf an Erfahrungsaustausch von neuen und alten Rednern besteht. Die Erarbeitung einer Rede, deren Aufbau, verschiedene Methoden und Ziele einer Rede wurden vorgestellt und diskutiert.

Erfreulich war das Ergebnis einer Gruppenarbeit, bei der es in der Zusammenarbeit letztendlich zu drei Reden gekommen ist. Eine wurde am Stammtisch vorgestellt und in der Runde kritisiert. So kam es nochmals zu wertvollen Anregungen.

Im Allgemeinen waren sich alle Redner und Schreiber in den wesentlichen Punkten der Bewertung einer Rede einig.

Wichtige Fragen waren: Wer hält die Rede? Was ist der Inhalt? Wie lang sollte eine Rede sein? Wer betreut den jungen Redner? Alter, Geschlecht, Typ; Ereignis oder Orts Geschehen; Thema aus bestimmten Gebieten z. B. Schule, Eltern, Hobby; Präsentation einer Rede.

Die Fragen waren vor allem für die anwesenden Schulungsleiter aus Leinach von Bedeutung, da in diesem Workshop immer wieder festgestellt wurde, dass manche Kinder mit falschen Erwartungen in dieses Wochenende gehen.

Ganz klar wurde also nochmals das Ziel des Stammtisches und auch der Schulung in Leinach festgehalten: gute Büttreden sind nicht langweilig! Der Erfolg einer Rede ist abhängig von der richtigen Sprache und das auf den Redner zugeschnittene Thema.

Allen Verantwortlichen in den Vereinen wünsche ich eine glückliche Hand bei der Auswahl ihrer Wortakrobaten und allen Rednern gut geölte Stimmbänder.

Angelika Krauß

## Workshop für Trainer/innen und Betreuer

am 24.05.2008 in Schweinfurt

Dieser Workshop befasste sich mit den Themen „Verhalten bei Sportverletzungen“, „Schminktechniken“ und „Haltungsverbesserungen durch Übungen aus der Ballettschule“.

Zu diesem Workshop konnten wir 31 Trainerrinnen und Betreuerinnen begrüßen.

Beim Vortrag „Verhalten bei Sportverletzungen“ zeigte Matthias Teuchner, Osteopath und Physiotherapeut, anhand von Bildmaterial auf, wo gerade im Gardebereich am häufigsten Verletzungen auftreten. Er ging nicht nur auf die Sofortmaßnahmen ein, sondern erklärte den Teilnehmern auch, wie die Nachsorge bei den unterschiedlichen Verletzungen aussehen muss und wie die zeitliche Eingliederung in den Trainingsablauf auszusehen hat. Um Sportverletzungen überhaupt zu vermeiden, stellte er auch einige Vorsorgemaßnahmen vor.

Nachdem der Visagist krankheitsbedingt absagen musste, übernahm die Balletttrainerin die Schulung und zeigte den Teilnehmern in Theorie und Praxis, wie wichtig auch für den Gardetanz Ballettübungen sind. Mit Übungen aus dem Ballettunterricht wird die Körperspannung und auch die Haltung verbessert, außerdem sind diese Übungen zur Steigerung der Kraft in den Beinen geeignet, was gerade im Gardetanz sehr wichtig ist. Ballettübungen können auch in die Schautanzchoreografie eingebaut werden.

Das Referat „Schminktechniken“ wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

## Praxisbezogene Trainerschulung

Am 2. Juli-Wochenende fand die jährliche praxisbezogene Trainerschulung in Arnstein statt. Als Dozentin konnte Yvonne Braschke gewonnen werden. Yvonne ist eine kompetente Referentin im Garde-, wie auch im Schautanzbereich. Yvonne tanzt bereits seit ihrer Kindheit in Hof. Sie war u. a. eine der Hauptdarstellerinnen im karnevalistischen Musical „Dance, 3 wie Pech und Schwefel“ und hat in der Stage School in Hamburg ihre Musical-Ausbildung abgeschlossen. Zurzeit ist Yvonne als Tänzerin mit DJ Bobo auf Tournee.

An diesem Wochenende haben insgesamt 128 Trainerinnen aus 38 Vereinen an der Schulung teilgenommen. Am Samstagvormittag kamen 60 Trainerinnen, um sich im Bereich Gardetanz für Jugend und Junioren weiterzubilden. Der Nachmittag, an dem 50 Trainerinnen teilgenommen haben stand ganz im Zeichen des Schautanzes, ebenfalls für den Bereich Jugend und Junioren.

Das Schulungsprogramm wiederholte sich dann am Sonntag, wobei hier Trainerinnen aus dem Aktivenbereich angesprochen waren. Am Vormittag konnten 48 und am Nachmittag nochmals 33 Teilnehmerinnen begrüßt werden.

## Praxisschulung

am 18. und 19. Juli in Schweinfurt

An dieser Schulung können nur Trainerinnen teilnehmen, die entweder die Trainer C-Lizenz besitzen oder die Grundschulung Gardetanz besucht haben. Im Jahr 2007 hat diese Schulung zum ersten Mal in Unterfranken stattgefunden, teilgenommen haben nur zwei Gruppen.

In diesem Jahr nahmen bereits sieben Vereine mit insgesamt 13 Gruppen an der Praxisschulung teil. Jede Trainerin hat die Möglichkeit, während einer Stunde den einstudierten Gardetanz mit ihrer Garde vorzuführen. Marietta Heidt-Gensheimer (Jury) und Karin Reichelt (Trainerin Feurio Mannheim) haben sich die jeweiligen Gardes angesehen und die Tänze aus ihrer Sicht beurteilt. Noch vor Ort wurden den Trainerinnen Verbesserungen in Choreografie und Musik aufgezeigt und auch gleich umgesetzt.

Alle teilnehmenden Trainerinnen haben sich positiv zu dieser Praxisschulung geäußert und sind der Meinung, dass diese Schulung enorm wichtig ist, gerade für Vereine, die Turniere besuchen bzw. in Zukunft besuchen möchten.

## Solistenschulung

am 27. und 28. September in Schweinfurt

Aufgrund von organisatorischen Problemen muss diese Schulung auf das kommende Frühjahr verschoben werden.

Die Einladungen werden rechtzeitig vorher verschickt.

## Oberfranken tanzen in die fünfte Jahreszeit

In der gut besuchten Festhalle der Faschingsgesellschaft Wikinger Bad Berneck wurde die neue Session mit viel Schwung und guter Laune eröffnet. Der oberfränkische Bezirkspräsident Marco Anderlik konnte die Abordnungen von zwölf Mitgliedsgesellschaften begrüßen. Die Verantwortlichen der „Wikinger“, Michael Greiner und Kurt Dick, präsentierten den bestens aufgelegten Gästen ein abwechslungsreiches Programm.

Den Reigen der sehr guten Darbietungen eröffnete die Prinzengarde der „Wikinger“. Im Verlauf des Nachmittags folgte ein Höhepunkt dem Anderen. Sowohl das Tanzmariechen Jeanette Herold, die Wunsiedler Faschingsfreunde als auch das Frauenballett der Gastgeber und das Männerballett der Plassenburger wurden mit viel Applaus und Zugaberufen honoriert. Ein weiteres High-Light der Faschingseröffnung war der Auftritt des Frankensima Simon Goletz, der mit seinem Programm vor den politischen



Gefahren der hessischen Sprache warnte und mit seinem Frankenwald-Chinesisch seinen Beitrag zur Völkerverständigung leistete. Das begeisterte Publikum feierte seinen Vortrag frenetisch und entließ ihn erst nach einer Zugabe.

Abgerundet wurde die Auftaktveranstaltung der neuen Faschingsession durch den Bayreuther Kabarettisten Klaus Wührl, der die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage mit gekonntem Wortwitz darstellte.

## Regionaltreffen

Fester Bestandteil des Terminkalenders

Die Reihe der im Jahr 2006 begonnenen Regionaltreffen wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Alle Mitgliedsgesellschaften aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz hatten im Juli die Gelegenheit, aktuelle Themen mit dem Bezirkspräsidenten Marco Anderlik und den Präsidiumsmitgliedern zu diskutieren. Im Rahmen der vier angebotenen Termine in Reundorf, Helmbrechts, Weidenberg und Marktredwitz wurden die Teilnehmer mit den neuesten Informationen aus dem Bund Deutscher Karneval und dem Fastnacht-Verband Franken versorgt. Der auch in diesem Jahr sehr gute Besuch der Regionaltreffen zeigt deutlich den hohen Stellenwert der regelmäßigen Kommunikation. Im kommenden Jahr werden diese Veranstaltungen ebenfalls wieder stattfinden.

# Termine

## Termin für Oberfranken

Veranstaltungskalender Seite 2.

Weitere aktuelle Informationen rund um die Fränkische Fastnacht in Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz finden Sie unter [www.fastnacht-oberfranken.de](http://www.fastnacht-oberfranken.de)

### Betreuer Fördermitglieder

Erwin Ullmann  
Hammermühlweg 16a  
95111 Rehau  
Telefon 09283 7556  
mobil 0172 8573668  
e.ullmann@gmx.de

## Zeltlager Mimberg

Das liebe Wetter konnte zwar nicht mit einem sonnigen Hoch überzeugen, dafür herrschte aber ein riesiges Hoch unter den Teilnehmern beim diesjährigen Jugendzeltlager des Bezirkes Mittelfranken.

Zum zweiten mal entstand eine kleine Zeltstadt am Rande des Ortes Mimberg bei Feucht. Belebt von über 60 Mädchen und Jungen und über 20 Helfer- und BetreuerInnen. Dank der wieder einmal perfekten Vorplanung, der Spontanität und Flexibilität des Organisationsteams unseres Jugendausschusses kam nie Langeweile auf.

Auch in diesem Jahr stand für die Neuteilnehmer wieder die obligatorische Zeltlagertaufe an, ebenso eine Nachtwanderung, die es in sich hatte. Selbst die „Großen“ bzw. „Alteingesessenen“ zeigten diesmal Nerven und wurden von dieser oder jener „Action“ überrascht.

Ein wesentlicher Bestandteil für das Gelingen

eines Zeltlageraufenthaltes ist natürlich auch das Thema Verpflegung. Fazit hierzu: Zur vollsten Zufriedenheit aller verwöhnte auch in diesem Jahr wieder unser „Koch vom Zeltlager“, unterstützt von einem Azubi, jedermanns Gaumen mit seinen Speisekreationen.

Bei Spielen, Sport, Gesprächen u. v. a. vergingen diese wenigen Tage für die Jungs und Mädchen viel zu schnell.

Der letzte Zeltlagertag stand im Zeichen eines großen Finales – ein von den Jugendlichen selbst kreierte Faschingsprogramm, das unter dem Motto „So ein Zirkus“ stand und den angereisten Eltern, Freunden und Bekannten dargeboten wurde. Ein fast 90-minütiges Programm, welches sich sehen lassen konnte. Viel Zeit zum Einstudieren, Er- und Ausarbeiten von Programmteilen, Sketchen u. a. hatten die Jugendlichen nicht. Umso mehr gebührt ihnen

großes Lob für das, was sie in so kurzer Zeit zusammengestellt haben – ein karnevalistisches Zirkusprogramm, bei dem nichts fehlte: Tanz, Akrobatik, Sketche, Witz und Show.

Bei letzterem wurden sogar die Zuschauer mit eingebunden. Gut gemacht! Finales Highlight war, der Showtanz der anwesenden JugendbetreuerInnen. Sie hatten auf den Song vom „roten Pferd der Biene“ eine Choreographie einstudiert, die „fast perfekt“ dargeboten wurde – „fast perfekt“, wenn man den intensiven zeitlichen Trainingsaufwand für die Einstudierung berücksichtigt (15 Minuten). Auf jeden Fall hatten die Zuschauer ebenso wie Peter Hering viel Spaß und Freude daran. Dieser bekam ein T-Shirt mit seinem Namen als Dankeschön und zur Erinnerung. Der Anlass dazu war, das große, neue, von der Sparda-Bank gesponserte Zelt, das ihm zu verdanken ist und deshalb nach ihm benannt wurde. Auch Peter Kerschbaum bekam ein T-Shirt – nebst seinem Namen noch mit dem Aufdruck „z.b.V.“ versehen. Er ist seit vielen, vielen Jahren fast immer mit dabei und wirklich großer Fan und Förderer dieses Zeltlagers. Hoffentlich sind nächstes Jahr alle wieder dabei! Dankeschön allen Mitwirkenden.



Peter Hering



## Büttenrednerseminar – Dazulernen kann man immer!

Nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen sich immer wieder Büttenrednerseminare. Bei diesem – es fand in Nürnberg statt – wurde besonders darauf geachtet, dass die einzelnen Teilnehmergruppen nicht zu groß wurden, um so noch effektiver miteinander an den verschiedenen Themen arbeiten zu können. Einige der wichtigsten und zugleich schwierigsten Punkte waren die Findung eines Mottos (Thema), die eigentliche Story (Inhalt), die optische Umsetzung (Outfit) und die Körpersprache (Gestik, Mimik). Einen ganzen Samstag lang stellten sich die Teilnehmer (junge und ganz junge), weibliche und männliche dieser Herausforderung. Wertvolle Hilfe, Tipps und Tricks, Anregungen, aber auch kritische und nachdenkliche

Anmerkungen wurden den Teilnehmern mit auf den Weg gegeben. Natürlich stand die eigene Rede jedes Teilnehmers zur „Diskussion“ und so wurde und konnte/musste auch einiges ge-/verändert werden um letztendlich bühnentauglich aufzutreten. Gut, dass man darüber gesprochen hat! Auffällig bzw. erfreulich war, dass an diesem „Workshop“ die Jugendlichen die Mehrheit der Teilnehmer stellte und so konnten auch viele Fragen, Wünsche und Belange rein auf diese Altersgruppe abgestimmt werden (Altersgerechte Büttenrede). Was als Ergebnis dieses „anstrengenden“ Tages herauskommt, kann vielleicht schon in dieser Session gehört und gesehen werden. Auf jeden Fall ist dieser bisher eingeschlagene Weg, solche Workshops

durchzuführen, wichtig, notwendig und auch für jeden sehr wertvoll. Das war auch die einstimmige Meinung aller Teilnehmer. Denn die „kleinen Büttenredner“ von heute sind die „großen Büttenredner“ von morgen. Noch besser ist es, wenn die aus Franken kommen – und darauf dürfen wir uns freuen! Denn Fasching ist letztendlich nicht nur Show, Musik und Tanz. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch dem Ausrichter sowie der Unter- und Mittelfränkischen Teamleitung. In diesem Sinne freuen sich alle auf ein nächstes Mal, um Erlerntes und Praktiziertes weiter zu vervollständigen ... denn, dazulernen kann man immer!